

Hier funkeln die „Sterne des Sports“

Der Verein „Karate ohne Grenzen“ ist Landessieger des Wettbewerbs „Sterne des Sports“. Auf dem dritten Platz landete der SV Saar 05 Tanzsport aus Saarbrücken.

VON LUCAS JOST

SAARBRÜCKEN Der Verein „Karate ohne Grenzen“ aus Schiffweiler hat den Landesentscheid der „Sterne des Sports“ gewonnen. Bei der Preisverleihung in der Staatskanzlei des Saarlandes in Saarbrücken erhielt der Verein den mit 2500 Euro dotierten „Großen Stern in Silber“. Mit dem „Kleinen Stern in Silber“ wurden der Box-Club Schaumberg auf Platz zwei und der SV Saar 05 Tanzsport aus Saarbrücken als Dritter ausgezeichnet. Für drei weitere Vereine gab es Förderpreise. Insgesamt hatten sich 21 Vereine um den Preis beworben – und es wurde so viel wie lange nicht mehr über die Platzierungen diskutiert, hieß es von der Jury.

„Es waren viele tolle Vereine mit dabei. Ich habe absolut nicht damit gerechnet, dass wir gewinnen“, zeigte sich Dirk Dohm, Vorsitzender von Karate ohne Grenzen, bei der Preisvergabe überrascht. Die siebenköpfige Jury würdigte mit der Auszeichnung das Engagement des Vereins, das der Maxime folgt: „Inklusionskampfkunst für Menschen mit und ohne Behinderung“. Dafür entwickelte der Verein unter anderem die Inklusionskampfkunst „Idokai Inclusion“. „Das ‚I‘ steht für Inklusion, ‚do‘ ist Japanisch und bedeutet ‚der Weg‘, und ‚kai‘ ist chinesisch und heißt offen – der offene Inklusionsweg“, erörtert Dohm.

Als frisch gekürter Landessieger darf Karate ohne Grenzen das Saar-



Ein „Kleiner Stern in Silber“ und 1000 Euro Preisgeld: Bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ in Saarbrücken freuen sich die Vertreter des SV Saar 05 Tanzsport über den dritten Platz. Der Saarbrücker Verein wurde für sein Projekt „Tanzen für krebserkrankte Menschen, deren Freunde und Angehörige“ geehrt. FOTO: THOMAS WIECK



Der Verein „Karate ohne Grenzen“ aus Schiffweiler hat mit seinem Projekt „Inklusionskampfkunst für Menschen mit und ohne Behinderung“ den Landesentscheid von „Stern des Sports“ gewonnen und vertritt das Saarland beim Bundesfinale in Berlin.

FOTO: THOMAS WIECK

land beim Bundesfinale am 23. Januar in Berlin vertreten.

Platz zwei, ein „Kleiner Stern in Silber“ und 1500 Euro gingen an den Box-Club Schaumberg mit Sitz in Tholey für sein Hilfsprojekt für die

Ukraine. „An dem Morgen nach dem Angriff auf die Ukraine haben wir uns schnell zusammengesetzt und geprüft, was wir machen können, um die Leute vor Ort zu unterstützen“, erzählt der Vorsitzende Fabian Pa-

liot. Seitdem koordiniert der Verein Sammel-Aktionen für Hilfsgüter, die über Kontakte ukrainischer Vereinsmitglieder in die Ukraine geliefert werden. „Inzwischen sind es rund 30 Paletten – von Hygieneartikeln und Nahrungsmitteln bis hin zu einem Ultraschallgerät –, die wir in die Ukraine transportiert haben“, fasst Paliot zusammen. Und er ergänzt: „Der Krieg ist noch nicht vorbei. Wir machen weiter.“

Ebenfalls einen „Kleinen Stern in Silber“, dazu ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro, verdiente sich der SV Saar 05 Tanzsport aus Saarbrücken mit dem Projekt „Tanzen für krebserkrankte Menschen, deren Freunde und Angehörige“, in dessen Rahmen Tanzworkshops angeboten werden. Das Projekt wird von der Onkologin Jutta Hübner und der „Stiftung Perspektiven“ begleitet. „Ich bin sehr stolz auf den Verein, dass er das mit uns getragen und sich herantraut

hat“, sagte Hübner, die hofft: „Wir wollen wachsen, und ich würde sehr gerne im nächsten Jahr mehr hier im Saarland und mit dem Verein machen, damit wir auch an anderen Stellen im Saarland Menschen zum Tanzen bringen können.“

Die drei weiteren Finalisten erhielten jeweils Förderpreise in Höhe von 500 Euro: Taekwondo Hochwald aus Weiskirchen erhielt den Preis für vom Verein in die Wege geleitete und organisierte Impfaktionen. Die Lauf- und Triathlon-Freunde Theeltal aus Lebach wurden ausgezeichnet für die Initiative „Theelis for life“, in deren Rahmen sie unter anderem Spendenläufe für wohltätige Zwecke ausrichten. Der dritte Förderpreis ging an das Biathlon-Team Saarland aus Illingen, welches unter dem Motto „Großes entsteht mit unseren Kleinen“ eine Bambini-Gruppe für Kinder im Alter von drei bis acht Jahren ins Leben gerufen hat.